

Online-Seminarreihe

Kolping Familienzeit

Tipps & Tricks für (neue) Familiennetzwerke

www.kolping-wearefamily.de/online-seminarreihe



Familienkreise

(Kolpingsfamilie Schierling & Kolpingsfamilie Pfreimd, Kolpingwerk Diözesanverband Regensburg)

<p>Beschreibung – Was ist eure gemeinsame Aktivität?</p>	<p><i>Kurze Inhaltsbeschreibung in Sätzen</i></p> <p>Ein Familienkreis besteht aus mehreren Familien mit ungefähr gleichaltrigen Kindern, die sich regelmäßig treffen und gemeinsam ein Programm gestalten. Die Kinder werden sozusagen „zusammen groß“, die Erwachsenen in „ähnlicher Lebenslage“ können sich mit Rat und Tat zur Seite stehen.</p> <p>Die Kolpingsfamilie Schierling (ca. 350 Mitglieder, ca. 6.000 Einwohner in Schierling) organisiert sich in Familienkreisen. Der erste wurde 1973 gegründet – da stammt Evi Reinl, Vorsitzende der Kolpingsfamilie, raus. Diesen Familienkreis gibt es bis heute. Alle 5-10 Jahre wurde ein neuer Familienkreis aufgemacht.</p> <p>In der Kolpingsfamilie Pfreimd (ca. 3.500 Einwohner in Pfreimd) gibt es 6 aktive Familienkreise, der letzte wurde im November 2022 gegründet. Georg Hirmer, Vorsitzender der Kolpingsfamilie, ist selbst Mitglied in einem Familienkreis, der ca. 8 Jahre alt ist. Im November 2022 wurde in der Kolpingsfamilie Pfreimd eine neuer Familienkreis gegründet.</p>
<p>„Ablaufplan“: Wie sieht der Ablauf eines Treffens normalerweise aus?</p>	<p><i>Was passiert im Einzelnen? Wie lange dauert das pro „Programmpunkt“ ca.?</i></p> <p>Evi (Schierling): Die Familienkreise machen ein unterschiedliches Programm. Der älteste ist quasi eine Seniorengruppe: Die Kinder sind herausgewachsen, die Erwachsenen sind sich weiterhin verbunden. Es gibt mindestens einmal pro Monat eine Unternehmung, z.B. Radeltouren, Essen gehen, Seniorenkino, gemeinsamer Gottesdienstbesuch mit anschließendem Beisammensein, ...</p> <p>Familienkreise mit kleinen Kindern: Wanderungen, Freizeitparkbesuch, Zeltwochenende, kirchliche Veranstaltungen, Beteiligung an der Maiandacht, ...</p> <p>Familienkreis mit jugendlichen Kindern ist eher im Umbruch und die Mitglieder sind viel als Chauffeure der Kinder beschäftigt, die Aktivitäten sind deshalb angepasst: Nicht so häufig, dafür was unternehmenslustiges wie Ausflüge, Faschingsfeier, ...</p> <p>Georg (Pfreimd): Beim Gründungstreffen: Unverbindliches Kaffeetrinken, Kinder spielen mit Spielzeug aus dem Familienzimmer im Pfarrheim, PowerPoint mit einer Kurzvorstellung von Familienkreisen und Kolping. Dann wurde über Interesse am Mitmachen gesprochen und Adressen eingesammelt.</p>
<p>Wer ist die Zielgruppe?</p>	<p><i>Wer soll erreicht werden?</i></p> <p>Evi (Schierling): Die Zielgruppe für neue Familienkreise sind Familien mit „kleinen Kindern ab ca. 3 Jahren“ – dann sind die Kinder erfahrungsgemäß alt genug, so dass Eltern und Kinder die Treffen genießen können.</p> <p>Für die Veranstaltungen der Familienkreise sind jeweils die „Mitglieder des Familienkreises“ die Zielgruppe. Die Termine sind aber prinzipiell offen – aber es kommen selten andere dazu, eher Bekannte und Freunde der Familienkreismitglieder bei bestimmten Veranstaltungen oder Ausflügen.</p>
<p>Wer wird erreicht?</p>	<p><i>Und wer wird erreicht? Wer kommt?</i></p> <p>Evi (Schierling): Familienkreismitglieder</p>
<p>Wie viele Menschen (Kinder, Erwachsene, Jugendliche)</p>	<p>Evi (Schierling): Relativ stabil läuft es bei der Seniorengruppe. Ansonsten ist das wirklich unterschiedlich. Beim Zeltwochenende sind ganz viele dabei – aber bei der Weihnachtsfeier haben dann viele abgesagt wegen anderer Termine. Bei kleineren Kinder sind die Familien oft regelmäßig aktiv dabei, ab weiterführender Schule lässt die Teilnahme</p>

nehmen an einem Treffen ca. teil?	dann oft ein bisschen nach. Dann steht oft auch eine Neuorientierung der Gruppe an, auch im Programm.
Gibt es eine Empfehlung , für wie viele Leute das gut funktioniert?	Evi (Schierling): Zu einem Familienkreis gehören ca. 10-15 Familien. Vom Prinzip her ist es gut, wenn 8 bis 10 Familien einen Kreis bilden, damit immer auch eine gute Anzahl Leute übrigbleibt, wenn man jemand wegen Krankheit oder anderer Termine ausfällt. Der „harte Kern“, der so gut wie immer dabei ist, sollten schon so 4-5 Familien sein.
Termine: Wie oft trifft ihr euch?	Evi (Schierling): Jeder Familienkreis bestimmt selbst, wie oft man sich trifft. Normalerweise so einmal pro Monat, spätestens alle zwei Monate. Georg (Pfreimd): Es gab ein Gründungstreffen im November 2022, für das auch mit Flyern im Kindergarten eingeladen wurde. Danach fand ein Planungstreffen statt. Weitere Treffen sind ca. monatlich geplant.
Welche Tage ?	Evi (Schierling): Bei den Familien funktioniert fast nur noch Wochenende, überwiegend der Sonntag. Schwierig ist es manchmal mit den Sportaktivitäten der Kinder, die auch am Wochenende stattfinden. In den Ferien geht auch unter der Woche. Ab und zu werden auch Aktivitäten abends ohne Kinder geplant – sonst hat der Familienkreis später keine Zukunft, wenn die Kinder wegbrechen. Toll ist auch das große Familienwochenende in Lambach oder Zelten – da haben die Eltern auch Zeit, miteinander zu ratschen, sich besser kennenzulernen. Georg (Pfreimd): Das Gründungstreffen fand an einem Samstagnachmittag, 15:00 Uhr statt.
Welche Uhrzeiten ? Wie lange dauern die Treffen?	Evi (Schierling): Hängt vom selbst gewählten Programmpunkt ab, aber meist schon so ein halber Tag, so 13:00-18:00 Uhr.
Wo trifft ihr euch?	Evi (Schierling): Entweder im Pfarrheim (z.B. Spielenachmittag), das darf die Kolpingsfamilie kostenfrei nutzen, oder halt beim entsprechenden Ausflug/Unternehmung.
Welche Anforderungen gibt es an den „ Veranstaltungsort “?	Evi (Schierling): Dem Alter der Kinder angepasst – glückliche Kinder bedeutet zufriedene Eltern 😊
Wieviel kostet euch das?	
Wofür braucht ihr Geld ?	Evi (Schierling): Jede Familiengruppe bekommt 100,00 € pauschal Geld für Kleinigkeiten wie Eis, Bastelmaterial, Eintritt, ... wenn etwas Größeres ansteht (z.B. Buskosten), gibt es einen kurzen Antrag an die Vorstandschaft. Wird dann auch oft übernommen oder jeder zahlt selbst, zumindest einen Anteil.
Woher kommt das Geld?	Evi (Schierling): Das Geld kommt zu großen Teil von Altkleidercontainer und -sammlung. Dann gibt es noch Aktionen wie Nikolaus, Johannifeuer mit ca. 500 Leuten, ... die Geld einbringen.
Als ihr angefangen habt: Gab es sowas schon bei euch vor Ort?	Evi (Schierling): Beim ersten Familienkreis vor 50 Jahren gab es das noch nicht. In der Zwischenzeit ist Kolping bekannt mit seinen Familienkreisen.
Wer bereitet das vor ? Wie viele Leute bereiten vor?	Evi (Schierling): Meist gibt es zwei Personen pro Familienkreis, die die Gruppe leiten und organisieren. Alle drei Jahre sind Wahlen – da wird auch überlegt, ob die Gruppenleiter weitermachen oder ob man innerhalb des Familienkreises wechselt. Programm: meist trifft man sich einmal im Jahr für ein Brainstorming, sucht Termine, stellt grobe Jahresplanung auf. Eine andere Option wäre, dass für jeden Programmpunkt im Jahresablauf eine andere Familie zuständig ist (das wird in Schierling aber so nicht gemacht).

Woher kommen die Inhalte ?	Evi (Schierling): Jeder trägt bei, was ihm einfällt – Brainstorming für die Jahresplanung. Auch: Was machen andere Vereine? Gute Grundlage ist auch Kolping-Leitbild mit seinen Handlungsfeldern.
Was ist vor einem Treffen alles zu tun? Könnt ihr hier eine Art „ Aufgabenliste “ im Vorfeld der Treffen schreiben?	<i>Welche Aufgaben stehen vor einem Treffen an?</i> Evi (Schierling): Alle im Familienkreis zuverlässig informieren, abfragen, wer definitiv kommt. Organisation je nach Veranstaltungspunkt.
Wie lange braucht ihr ca. für die Vorbereitung eines Treffens?	Evi (Schierling): Hängt vom Programmpunkt ab.
Was braucht ihr? Könnt ihr eine Art „ Materialliste “ für die Treffen beschreiben?	<i>Welches Material wird für die Treffen benötigt?</i> Evi (Schierling): Hängt vom Programmpunkt ab.
Euer TIPP – das sollte man auf alle Fälle beachten, nicht vergessen, bedenken, ...	Georg (Pfreimd): Mitglied in einem Familienkreis zu sein ist eine Entlastung! Das muss herausgestellt werden. Die Veranstaltungen sind kein „weiterer Termin im Terminkalender“, sondern gemeinsam gestaltete Zeit mit oft besonderen Aktivitäten, die man als Einzelfamilien oft gar nicht unternehmen würde. Die Familienkreise planen immer wieder auch Aktivitäten ohne Kinder, z.B. einen Männerstammtisch und einen Frauenstammtisch – das bringt die Eltern näher zusammen und hilft, dass die Familienkreise auch über das „Kinder machen überall mit-Alter“ hinaus verbunden und zusammen bleiben.
Was lief schon mal nicht so gut? Welchen „Fehler“ könnte man ggf. vermeiden ?	Evi (Schierling): Wenn die Kinder zu jung sind, ist es schwer zu starten. Einfacher ist es, wenn man schon vorher mal mit Kolping in Kontakt war – z.B. als Kind oder Jugendliche*r.
Öffentlichkeitsarbeit: Wie und wo bewirbt ihr eure Aktivität?	Evi (Schierling): Die Familienkreise organisieren sich per WhatsApp-Gruppen. Es gibt einen „Quartalsweiser“, da stehen die Termine der Familienkreise und Kolpingsfamilien, Diözesanverband und Bezirksverband mit drin – das wird ausgeteilt an die Mitglieder der Kolpingsfamilie. Eine Monatsübersicht mit den Terminen hängt im Schaukasten und im Pfarrheim aus. Manche Veranstaltungen gehen auch an die Zeitung. Georg (Pfreimd): Für das Gründungstreffen wurden Flyer erstellt und an alle Kindergartenkindereltern im Ort verteilt. Aber: Angesprochen haben sich nur Personen gefühlt, die schon Kolpingbezug haben, aus der Kolpingjugend oder aus Familienkreisen kamen. Basis für die Zielgruppe ist das ähnliche Alter der Kinder. Zu Bewerbung für den neuen Familienkreis werden auch große Veranstaltungen (Babybasar, Kinderfasching mit 500 Besuchern) genutzt – dort wird ein Flyer mit den konkreten geplanten Aktivitäten, Datumsangaben verteilt und Leute angesprochen.
Wie und wo habt ihr die Aktivität beworben , als ihr gestartet seid?	Evi (Schierling): Die Gründung eines Familienkreises ist nicht ganz einfach. Am besten klappt es, wenn zwei oder drei Familien schon wollen – darauf kann man aufbauen. Z.B. kamen die Leute aus einer Mutter-Kind-Gruppe. Flyer in Kindergärten und Grundschulen machten den geplanten Familienkreis bekannt. Auch in der Zeitung stand eine Info. Beim ersten Kennenlernetreffen wurde erzählt, was geplant ist. Ein erstes Programm mit Fahrten und Ausflügen wurde da schon vorgeschlagen – so haben sich 15 Familien gefunden.
Hattet ihr (prominente) Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit? (z.B. Pfarrgemeinderat, Pfarrer, Bürgermeister, Stadt, Gemeinderäte, ...)	Evi (Schierling): Kolpingsfamilie wird unterstützt, auch mal mit Zuschüssen; werden positiv erwähnt.

<p>Wie würdet ihr die (An)Bindung der Teilnehmenden an eure Kolpingsfamilie /euren Verband / eure Gemeinde beschreiben?</p>	<p>Evi (Schierling): Die Kolpingsfamilie macht ein Jahresprogramm. Da gibt es jeden zweiten Monat eine Veranstaltung für „alle“, im anderen Monat machen die Familienkreise jeweils eine Aktion oder Veranstaltung für sich. So ist jeden Monat „was mit Kolping“. Einmal im Jahr fahren alle Familienkreise zusammen nach Lambach, ca. 100 Leute. Identifikation mit Kolping ist aber tatsächlich eine Herausforderung, v.a. bei „Quereinsteigern“. Aber wenn es klappt, sind die Familienkreise ein super Ansatz, um für die Leute Kolping fühlbar zu machen und Kinder/Jugendliche zu Kolping zu bringen.</p> <p>Georg (Pfreimd): Gemeinsames Wegfahren ist oft die Initialzündung, die Gemeinschaft und Verbundenheit schafft. Ein gibt ein jährliches Wochenende, wo immerhin drei der sechs Familienkreise zusammen wegfahren. Das Thema Mitgliedschaft wird bei neuen Familienkreisen erst recht spät angesprochen. Der Kassier meldet die Teilnehmenden des neuen Familienkreises zur Probemitgliedschaft beim Bundesverband in Köln an, die kann bis zu einem Jahr gemacht werden und alle sind schon mal versichert. Danach klappt der Übergang in eine normale Mitgliedschaft meist gut.</p>
<p>Wie erfolgt die offizielle Anknüpfung an die Vorstandschaft? (geht ja auch um Rechtliches etc.)</p>	<p>Evi (Schierling): Alle Gruppenleiter werden in den Vorstand gewählt. Bei jeder Sitzung sollte mindestens ein Gruppenleiter jedes Familienkreises anwesend sein. Das Prinzip funktioniert gut so.</p> <p>Georg (Pfreimd): Für jeden Familienkreis gibt es eine Gruppenleitung, die auch zu den Vorstandssitzungen kommt.</p>

Materialien zur Weitergabe	
<p>Beispiele für Öffentlichkeitsarbeit – als Vorlage für Nachahmende</p>	<p>Habt ihr Beispiele für <i>Bitte ggf. als pdf, jpg, ... beifügen. Danke ☺</i></p> <p>[x] Flyer Gründungstreffen Familienkreis (Kolpingsfamilie Pfreimd) [x] PowerPoint, die gezeigt wurde beim Gründungstreffen (Kolpingsfamilie Pfreimd) [x] Ankündigung Gründungstreffen in Zeitung (Kolpingsfamilien Pfreimd) [] Texte [] Plakate</p>
<p>Link zu eurer Internetseite bzw. konkreten Unterseite</p>	<p>www.kolping-schierling.de - Internetseite der Kolpingsfamilie Schierling Hier sind auch viele Kontaktdaten veröffentlicht, falls Nachfragen bestehen.</p> <p>https://vor-ort.kolping.de/kolpingsfamilie-pfreimd/ - Internetseite der Kolpingsfamilie Pfreimd</p>
<p>Beispiele für konkrete Inhalte</p>	<p>Habt ihr und würdet ihr ggf. weitergeben <i>Bitte ggf. als pdf, jpg, ... beifügen. Danke ☺</i></p> <p>[] Ablaufpläne [] Auflistung von Themen & Inhalten [] Methodensammlung</p> <p>[x] Jahresplan der Kolpingsfamilie Schierling [] _____</p>

Fragen? Rückmeldungen? Bitte sehr gerne melden bei:

Sabine Liebermann (Bildungsreferentin Kolpingwerk Diözesanverband Augsburg)

E-Mail: sabine.liebermann@kolping-augsburg.de, Telefon: 0821 3443-134

Informationen zum Schwerpunkt #WeAreFamily – Kolping ist Familie
unter www.kolping-wearefamily.de

Informationen & alle Termine zur Online-Seminarreihe
unter www.kolping-wearefamily.de/online-seminarreihe